

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	13.11.2017
Rechnungsprüfungsausschuss	23.11.2017
Unterausschuss Kulturbauten	28.11.2017
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	05.12.2017

### Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Mit dem Monatsbericht September 2017 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Insgesamt ist im Projekt eine Verstetigung der Prozesse festzustellen. Schwerpunkt der gegenwärtigen planerischen Aktivitäten ist nach wie vor die vertiefte Grundlagenermittlung. Diese wird plangemäß Ende Oktober abgeschlossen. Sie bildet die Grundlage zur notwendigen Neuplanung der Technischen Ausstattung mit deren Entwurfsplanung Mitte Dezember 2017 begonnen wird. Die Bühnen befinden sich damit im Zeitfenster des Rahmenterminplanes, der am 3. Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Bei den gemeinsam mit den Firmen durchgeführten Zustandsfeststellungen gab es im September 2017 signifikante Fortschritte. Insgesamt sind bereits bei 68% der Gewerke die Zustandsfeststellungen bzw. die Abnahmen erfolgt.

Bei den Firmengesprächen verzeichnen die Bühnen im September mit der Bühnentechnik zum ersten Mal eine Kostengruppe ohne offene Vertragsanpassungen. Hier wuchs dementsprechend der Anteil der Vertragsanpassungen in Vorbereitung um 9%. Im Bereich der Gebäude (Kostengruppe 300) wuchs der Anteil der unterschriebenen Vertragsanpassungen um 4% auf über 20%. Wie in den Vormonaten berichtet, erweisen sich die Firmengespräche als überaus zeitaufwendig in Vorbereitung und Durchführung. Ein vollständiger Abschluss aller Firmengespräche bis November ist nach aktuellem Stand deshalb unwahrscheinlich. Da die für die Neuplanung relevanten Entscheidungen, auf der Grundlage der dann vorliegenden Ergebnisse trotzdem getroffen werden können, ist diese Entwicklung für die Gesamtentwicklung des Projekts unkritisch.

Auch die Kostenentwicklung unterstreicht die Tendenz zur Verstetigung. Der Auszahlungsstand stieg von 280 Mio. € im August 2017 auf rund 282 Mio. € im September 2017, womit er sich im bekannten Rahmen der letzten Monate bewegt. Die Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Vormonat von 338 Mio. € auf fast 340 Mio. €. Der Wert der Kostenprognose zeigt ebenfalls nur geringe Veränderungen und liegt jetzt bei 543 Mio. € bezogen auf das vierte Quartal 2022.

gez. Streitberger